

Nanga Parbat, 8125 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1895

Erste Erkundung und Besteigungsversuch in der Diamirflanke durch A.F. Mummery

Die vier Briten kommen zusammen mit den drei Gurkhas am 16. Juli an den Fuß der Rupalwand. Zu diesem Zeitpunkt weiß man von den topographischen Gegebenheiten am Nanga Parbat so gut wie nichts. Auch fehlt den Briten noch jegliche Erfahrung mit den ungewöhnlichen Dimensionen der Berge des Himalaya, und die Kenntnisse von den Problemen der großen Höhe sind dürftig. Die Briten erkennen aber trotz ihrer geringen Erfahrung, dass ein Besteigungsversuch an der gigantischen Rupalflanke des Nanga Parbat vollkommen illusorisch ist. Sie gehen über den Mazeno-Pass (5399 m) im Westen hinüber ins Diamir-Tal. Aufbauend auf ihren Erfahrungen aus den Alpen glauben sie, dass ihnen eine Besteigung über die Diamirflanke möglich sein könnte. Bis sie ihre gesamten Vorräte von der Rupalflanke zur Diamirflanke geschafft haben, brauchte es aber einige Zeit. Inzwischen musste Bruce, dessen Urlaub zu Ende ging, abreisen. Hastings ist mit der Beschaffung von Proviant in Astor (östlich des Nanga Parbat) beschäftigt, Collie ist in schlechter körperlicher Verfassung. So unternimmt Mummery einen Besteigungsversuch zusammen mit den Gurkhas Ragobir und Singh. Er wählt die Felsrippe in der Mitte der Wand (sie wird später „Mummery-Rippe“ genannt), obwohl er sieht, dass sich an deren Fuß fast alle Lawinen der Diamirflanke konzentrieren. Mummery kommt beim zweiten Versuch am 20. August zusammen mit Ragobir immerhin bis auf etwa 6100 m Höhe, also an den Kopf der Felsrippe. In Unkenntnis der Tatsache, dass in dieser Höhe die Hauptschwierigkeiten erst anfangen, glaubt er, den Gipfel am übernächsten Tag erreichen zu können. Doch Ragobir wird höhenkrank, so dass beide absteigen müssen. Mummery ist enttäuscht, glaubte er doch fest an den Gipfelerfolg, wie er an seine Frau schrieb.

Zur weiteren Erkundung des Berges wollen sie auf die Nordseite wechseln. Collie, Hastings und die Träger gehen den weiten Weg über drei niedrige Pässe zum Rakhiot-Gletscher. Mummery, der die dort üblichen Schotterwege hasst, beschließt, von der Diamirflanke direkt nach Norden über den Ganalo-Pass (6200 m) zum Rakhiot-Gletscher zu gehen. Zusammen mit Ragobir und Goman Singh bricht er am 24. August auf, doch die drei kommen niemals auf der anderen Seite an. Man vermutet, dass sie in einer Lawine am gefährlichen Ganalo-Gletscher umgekommen sind. Wäre Mummery bis zum Pass gelangt, hätte er feststellen müssen, dass die Nordwand des Passes unbegebar ist. So endete die erste größere Erkundung am Nanga Parbat äußerst tragisch.

Teilnehmer: Albert Frederick Mummery, Charles Granville Bruce, Norman Collie, Geoffrey Hastings, Goman Singh, Ragobir Thapa

Quellen: John Norman Collie: Climbing on the Nanga Parbat
Alpine Journal 1896, Seiten 17 – 32

John Norman Collie: Climbing on the Himalaya and other mountain ranges
David Douglas, Edinburgh, 1902

G.O. Dyhrenfurth: Das Buch vom Nanga Parbat - Die Geschichte seiner Besteigung,
198 Seiten, gebunden, s/w-Fotos, Seite 7 – 13
Nymphenburger Verlagshandlung, München, 1954

Ralf-Peter Martin: Nanga Parbat – Wahrheit und Wahn des Alpinismus
Berliner Taschenbuchverlag, 2002

Reinhold Messner: Diamir – König der Berge
292 Seiten, gebunden, Großformat, sehr viele Fotos.
Geschichte des Nanga Parbat bis 2008
GEO – Frederking & Thaler, München, 2008
Eine Buchrezension finden Sie [hier](#).